

Guo, Xiang

Zur internationalen Übertragbarkeit der Frühpädagogik Friedrich Fröbels am Beispiel der Volksrepublik China

Institut für Allgemeine und Interkulturelle Didaktik e.V., Göttingen, 2016

## **Inhaltsverzeichnis**

### 1. Einführung

### 2. Zugang zur Persönlichkeit und Theorie Fröbels

#### 2.1 Biografie

#### 2.2 Schrifttum

#### 2.3 Bildungsgrundsätze

#### 2.4 Sphärephilosophie

#### 2.5 Theorieelemente

#### 2.6 Wissenschaftliche Einordnung Fröbels

#### 2.7 Fazit

### 3. Die Spielpädagogik

#### 3.1 Einführung

#### 3.2 Konzeptionelle Grundlagen

#### 3.3 Spielmittel

#### 3.4 Umgang mit der frühen Kindheit

#### 3.5 Kindergartenpraxis und Kindergärtnerinnen

#### 3.6 Fazit

### 4. Geschichtlicher Überblick über die Rezeption und Wirkungsgeschichte der Fröbelschen Frühpädagogik

#### 4.1 Einschätzungen in Europa und den USA im 19. Jahrhundert

#### 4.2 Fröbelsche Rezeption in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland

#### 4.3 Fröbel im geteilten Deutschland nach 1945

#### 4.4 Japan

#### 4.5 Schlussfolgerungen über die Determinanten der Verbreitung der Fröbelschen Frühpädagogik

### 5. Heutige Geltung

#### 5.1 Aktuelle Relevanz der Frühpädagogik Fröbels in Deutschland

#### 5.2 Die Montessori-Pädagogik

#### 5.3 Sonstige Ansätze der Frühpädagogik

#### 5.4 Konsensfähige Werte der Frühpädagogik Fröbels

5.5 Fazit zur Wandlungsfähigkeit und Kulturabhängigkeit der Fröbelschen Pädagogik

6. Das Forschungsdesign im Zeichen von Kultureigenschaften

6.1 Einführung

6.2 Ansätze der komparativen Erforschung von Landeskulturen

6.3 Die chinesische Gesellschaft im Spannungsfeld traditioneller Werte und jüngerer Modernisierungsprozesse

6.4 Der Ansatz der Feldforschung

7. Die Feldforschung

7.1 Merkmale der Erhebung

7.2 Deskriptive Statistik

7.3 Zusammenfassung und Auswertung der empirischen Befund

8. Schlussfolgerungen

### **Zusammenfassung**

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Übertragbarkeit frühpädagogischer Ansätze zwischen Nationen am Beispiel des Gedankenguts von Friedrich Wilhelm August Fröbel. Es entstand in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert und hat das Kindergartenwesen vieler Länder nachhaltig geprägt. Nach der Öffnung Chinas Ende der 1970'er Jahre kann erwartet werden, dass auch in diesem Land die Lehren Fröbels greifen können. Dies war die grundlegende Prämisse der Autorin dieser Arbeit, was zu umfangreichen empirischen Untersuchungen in China veranlasste.

Die Zielsetzung der Arbeit ist komplex, fußt aber wesentlich auf zwei Untersuchungsfragen: Was waren in der etwa 150-jährigen Geschichte Fröbelscher Frühpädagogik die wesentlichen Determinanten der intertemporalen und der internationalen Übertragung? Welche Rolle spielt Fröbel als Kulturpädagoge im Verhältnis zu den zwischen den Ländern unterschiedlichen Kultureigenschaften?

Die Feldarbeit umfasste 169 Interviews mit den Hauptakteuren frühkindlicher Bildungsprozesse in China und in Deutschland: Eltern, Erzieherinnen und Kindergartenleitung. Die empirische Analyse diente dazu, eine Reihe von Hypothesen zu überprüfen.

Sie führte zu der Hauptschlussfolgerung, dass die Frühpädagogik Friedrich Fröbels nicht grundsätzlich zu einer totalen Ablehnung in China führen würde, aber ihre Übertragbarkeit

derzeit beträchtlich erschwert ist, sollte der Wertekanon des Pädagogen einigermaßen getreulich zum Ansatz kommen, was als Übertragung der spielpädagogischen Dimension sowieso nur ohne religiösen Hintergrund und ohne die transzendente Sphärephilosophie möglich sein dürfte. Entsprechend oberflächlich sind die Versuche zu werten, die sich in China bereits institutionell mit dem Namen Fröbel schmücken. Eine stärkere Verankerung des „echten“ Fröbels würde voraussetzen, dass ein entsprechendes Vorgehen die Unterstützung der verantwortlichen staatlichen Stellen findet und anerkannte Persönlichkeiten als Multiplikatoren und Meinungsmacher in Erscheinung treten.